

## Vorbereitung

Lange bevor ich überhaupt wusste was und wo ich studieren will war mir klar, dass ich auf jeden Fall ein Auslandssemester machen möchte. Im Studiengang Nachhaltigkeitsökonomik war dies sehr unkompliziert und recht gut zu organisieren. Zunächst war ich noch unschlüssig, wo ich mein Auslandssemester machen möchte und ich wollte eigentlich in die USA. Spontan und schon in der zweiten Ausschreibungsrunde, hab ich mich gegen meinen Platz in den USA entschieden und doch dafür mich auf einen Erasmusplatz zu bewerben. Dass ich mich da für Spanien entschieden habe war sowieso klar, da ich bereits ein halbes Jahr als Au Pair in Spanien war und bereits relativ gut Spanisch sprach, durch Schule und Auslandsaufenthalt und das Land, die Leute und die Sprache liebe. Ich habe mir die Partnerschaften der Wirtschaftsfakultät angeschaut und dann zwischen Salamanca und Gran Canaria geschwankt. Daher habe ich meiner spanischen Gastmama geschrieben, ob sie sich eher für Salamanca oder Gran Canaria entscheiden würde. Die Antwort war eindeutig, denn sie antwortete: „Salamanca!!!!“. Nachdem ich dann noch ein bisschen über die Stadt, die Uni und alles drumherum recherchiert habe, war ich zu 100% überzeugt, dass Salamanca genau die Stadt ist in der ich mein Auslandssemester machen will. Das Fächerangebot passte dann auch echt gut und es war einiges dabei was ich belegen konnte und dazu gibt es auch Module wie „Desarollo y Crecimiento“, welches sich beispielsweise prima als Substitut für „Economic Growth“ anbietet.

Die Bewerbung war dann ziemlich unkompliziert, denn nach Salamanca wollte anscheinend niemand außer mir (Glück für mich, Pech für die Anderen) und ich konnte mich sogar spontan beim ISO und bei der Universität Salamanca für das ganze Jahr bewerben. Nachdem ich dann von allen Seiten und auch von spanischer Seite relativ schnell die Zusage bekommen habe, konnte es für mich eigentlich direkt losgehen.

## Ankunft und Wohnungssuche

Nachdem ich mich etwas informiert habe, wusste ich dass man theoretisch auch vor Ort noch prima eine Wohnung oder ein Zimmer finden kann. So kann man auf Facebook und in Erasmus-Whatsappgruppen (in denen man schnell drin ist) prima fündig werden, aber es gibt auch Websites (Links habe ich angehängt) auf denen man easy ein Zimmer findet. Ich habe vorab schon einzelne Anzeigen angeschrieben und dann auch per Whatsapp Kontakt aufgenommen. So konnte ich durch Fotos und hin-und herschreiben bereits vorher ein Zimmer finden und auch mit dem Vermieter alles sehr gut regeln. Alles in Allem ist es also wirklich einfach eine Unterkunft zu finden, egal ob vor Ort oder vorab und es ist für jeden was dabei. Es schadet aber vielleicht nicht, wenn man sich vor Ort etwas sucht, damit man die Unterkunft vorher besichtigen kann und keine böse Überraschung erlebt. In meinem Fall hat das aber auch so bestens geklappt, sodass ich dann mit zwei anderen spanischen Studenten zusammengewohnt habe.

Dazu kann ich noch sagen, dass die Mieten in Salamanca im Vergleich zu anderen spanischen Städten wirklich unschlagbar sind. So kann man definitiv was günstiges finden, wenn die Miete allerdings nicht „warm“ ist sollte man aber vielleicht bedenken, dass die Nebenkosten im Winter recht hoch werden können, da die Wohnungen ziemlich schlecht isoliert sind und man sollte das vorher mit dem Vermieter abklären. Man sollte aber definitiv zwischen 200€- 260€ (warm) für ein Zimmer fündig werden. Das Wintersemester beginnt in Salamanca Anfang September und ich war bereits eine Woche vor Beginn der Orientierungsstage dort, um mich schon etwas einzuleben, mich zu organisieren und die Stadt etwas kennenzulernen. Am Besten erreicht man Salamanca von Madrid per direkter Verbindung mit einem Avanzabus, welchen man ganz einfach über die Website buchen kann.

## Sprache

Damit man in Salamanca studieren kann ist kein Sprachniveaunachweis nötig, aber es wird dennoch ein B1 Niveau empfohlen. Dazu rate ich auch definitiv, denn bis auf ein paar wenige Ausnahmen ist eigentlich alles auf Spanisch und als kompletter Spanischanfänger kann es dann wirklich schwierig werden. Allerdings ist Salamanca schließlich auch für sein dialektfreies Spanisch bekannt, sodass man sowohl in der Uni als auch überall sonst alle Leute deutlich verstehen kann. Trotzdem ist es bei Vorlesungen mit Fachvokabular und einer gewissen Geschwindigkeit nicht immer so einfach gewesen alles zu verstehen, aber man kam definitiv von Zeit zu Zeit immer besser rein. Außerdem wird von der Uni ein dreiwöchiger Intensivkurs angeboten, welcher mehrmals angeboten wird. Dieser kostet nur 180€ und man hat drei Wochen lang von Montag bis Freitag je 2 Stunden Spanischunterricht. Man macht zu Beginn einen Einstufungstest, sodass man dem passenden Niveau zugeordnet wird und wird dann in einer Gruppe von 10 bis maximal 20 Leuten unterrichtet. Dazu muss ich sagen, dass der Unterricht wirklich Spaß gemacht hat und ich wirklich eine sehr gute Lehrerin hatte, welche nicht nur alles super erklärt hat, sondern dazu noch unglaublich herzlich war. Durch den Sprachkurs und die Uni und auch dadurch, dass nicht viele Spanier gut Englisch sprechen, konnte ich definitiv Fortschritte in Schrift und Sprache machen.

## Studium

Tatsächlich ist die Internetseite der USAL (Universidad de Salamanca) nicht so übersichtlich und man muss sich da erstmal etwas reinfuchsen. Man bekommt aber auch Dateien vom International Office und der Wirtschaftsfakultät der USAL zugeschickt, auf denen man genau sehen kann welche Kurse es gibt und was man in welchem Semester belegen kann. Im Learning Agreement hatte ich mich anhand dessen bereits auf einige Kurse festgelegt. Wirklich wählen tut man die Kurse aber dann erst in der Orientierungsphase vor Ort und da kann es durchaus sein, dass man in den ein oder anderen Kurs nicht reinkommt, wenn man sich nicht schnellstmöglich einen Termin für die Kurswahl holt. All das wird aber in der Infoveranstaltung gut erklärt. Etwas ärgerlich ist auch, dass die Spanier ihre Kurse natürlich vorher wählen und für die Wahlfächer begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Ich hatte im ersten Semester aber wenig Probleme meine Kurse zu bekommen, da die Pflichtmodule natürlich keine begrenzten Teilnehmerzahlen haben. Bei der Wahl der Kurse sollte man allerdings darauf achten, dass sich die Veranstaltungen und vor allem die Klausuren, von denen man die Termine direkt online einsehen kann, nicht überschneiden.

Das Studium war komplett anders als ich es aus Oldenburg kannte, denn es ist viel verschulter als gewohnt. So gibt es keine Übungen oder Tutorien von anderen Studierenden und es herrscht Anwesenheitspflicht. In manchen Kursen redet in den Vorlesungen wirklich nur der Dozent, es wird mitgeschrieben und genau der Inhalt wird auch in der Klausur dann abgefragt. Dazu gibt es dann eine Art Tutorium mit dem Dozenten, bei dem auch die Mitarbeit zählt und jeder etwas sagen sollte und auch drankommen kann. Aber auch das unterscheidet sich nochmal von Kurs zu Kurs. Inhaltlich und bezüglich des Aufwands lässt sich auf jeden Fall sagen, dass der Inhalt nicht so schwer ist wie in Deutschland, aber dafür echt relativ viel Aufwand über das Semester ist. Es gibt also entweder wöchentliche Abgaben, Vorträge und eine Klausur am Ende, oder aber auch Hausarbeiten mit Präsentation und einer Klausur am Ende. Man hat also gar nicht mal so wenig zu tun und sollte die Uni nicht komplett auf die leichte Schulter nehmen, denn zumindest für das Erasmusstipendium sollte man ja schließlich auch mindestens 15 ECTS bestehen. Auch bei den Erasmusstudenten wird tatsächlich keine Ausnahme gemacht und es gibt definitiv keinen „Erasmusstatus“, wegen dem es einem der Professor leichter macht. Die Professoren sind nach meiner Erfahrung aber alle sehr

freundlich und hilfsbereit und beantworten einem auch Fragen und in fast allen Kursen sind sie ja auch Erasmusstudenten gewöhnt.

## Alltag und Freizeit

Salamanca ist definitiv eine Stadt wie aus dem Bilderbuch und ihre Schönheit wird gleich zu Beginn deutlich. Nach meinen ersten Spaziergängen durch die Stadt war ich hin und weg und nichts was ich über die Stadt vorab gehört habe war auch nur ansatzweise übertrieben. Die Altstadt ist wunderschön und strahlt golden in der Sonne, aber selbst bei schlechtem Wetter verliert die Stadt nicht ihren Glanz. Die wunderschöne und mächtige Kathedrale welche nachts beleuchtet wird, kann man vom Rio Tormes oder der Puente Romano aus in ganzer Pracht bestaunen und von ihren Türmen aus hat man einen umwerfenden Blick auf die Stadt und auch die Natur um Salamanca herum, wie das „Sierra de Francia“ in der Ferne. In der Mitte der Altstadt liegt die wunderschöne Plaza Mayor, welche als der schönste Platz Spaniens gilt. Auf ihr trifft man sich mit Freunden und es ist immer etwas los. So finden dort viele Veranstaltungen, Ferias und Konzerte statt und auch die in Spanien überall bekannte „Noche Vieja Universitaria“ zu welcher aus allen Ecken Spaniens Studierende kommen und ein vorgezogenes Silvesterfest zusammenfeiern und die Stadt wirklich bis in alle Ecken füllen. Salamanca ist definitiv eine Stadt, die niemals schläft und es sind immer Menschen auf der Straße. Von Montag bis Freitag kann man an Veranstaltungen teilnehmen und in Bars oder zu Partys gehen, aber auch Karaoke nights, Liveauftritte und Jamsessions sind fast jeden Tag. Es gibt extrem viele Bars und Clubs und schon bald hat man seine Lieblingsorte gefunden. Ganz besonders geliebt wird das Paniagua, eine Bar, welche DER Hotspot der Internationals ist und in der wirklich so einige unvergessliche Nächte stattgefunden haben. Und nicht zu vergessen ist dann die Disco Kandavhia, in die man dann danach gegen 4 Uhr gegangen ist, denn das Partyleben ist in Spanien deutlich später, als wie man es aus Deutschland kennt. Nachdem man dann bis morgens um 7/8 Uhr dort gefeiert hat, durfte natürlich nicht das Essen bei „Yunques“ oder dem Churro Café an der Puerta Zamora fehlen, welches extra um 5 Uhr öffnet. Außerdem gibt es in Salamanca sehr viele schöne Restaurants und süße Cafés aller Art und auch viel vegane und vegetarische Angebote. Ganz oben auf der Liste stehen auf jeden Fall Magenta (LIEBLINGSCAFE!), el Vividero und Caramelo y Sal. Was die Preise angeht kann ich nur sagen, dass die sich gar nicht mit den deutschen vergleichen lassen, denn es ist wirklich sehr günstig. Im Sommer und bei gutem Wetter ist es besonders schön am Fluss auf den Grünflächen mit Freunden zu sitzen und zu picknicken.

Obwohl Salamanca noch etwas weniger Einwohner hat als Oldenburg, sind die Straßen immer belebt und die Stadt ist sehr jung und gefüllt von Studierenden und auch sehr vielen internationalen Studierenden. Aufgrund der vielen Veranstaltungen die es durch Erasmus und Yeah! Salamanca gibt, findet man sehr schnell Freunde und lernt unglaublich viele Leute kennen.

Außerdem ist echt alles zu Fuß zu erreichen und man hat nirgendwo hin einen wirklich langen Weg, ob zum Einkaufen, zur Uni, in die Shoppingstraßen oder zu den Restaurants und Bars.

## Reisen

Auch Reisen kann man mit den lokalen Studenten-Organisationen viel, denn es werden verschiedene Trips angeboten. So kann man die Natur erleben bei Reisen in die Naturparks und Gebirge wie das „Sierra de Francia“, die „Medulas“ und den „Parque Natural de Arribes del Duero“. Dort kann man wandern, die Natur genießen und wunderschöne Ausblicke haben. Über die App Getaround kann man sich aber auch bei privaten Anbietern günstig ein Auto leihen und selbst die Umgebung oder andere Städte wie Segovia, Ávila oder Valladolid erkunden. Auch Portugal lässt sich prima erreichen und ich empfehle definitiv einen Trip nach Porto zu machen.

## Fazit

Alles in Allem habe ich in den beiden Semestern unheimlich viele neue Erfahrungen gemacht. Ich habe viele neue Leute getroffen und gute Freunde fürs Leben gefunden. Ich habe unterschiedliche Kulturen kennengelernt und das spanische Leben und die spanische Kultur in vollen Zügen erlebt. Außerdem konnte ich sprachliche Fortschritte machen und habe unglaublich viele wunderschöne Orte bereist und gesehen.

In meinen Augen ist Salamanca die perfekte Stadt für das Auslandssemester. Ich hatte definitiv die beste Zeit meines Lebens und werde mich immer an die Zeit in Salamanca erinnern. Salamanca ist einfach eine magische und wunderschöne Stadt und hat mein Herz im Flug erobert. Wenn ich könnte würde ich immer wieder nach Salamanca gehen, um mein Auslandssemester zu machen und es war zu 100% die richtige Entscheidung und tatsächlich verging die Zeit einfach viel zu schnell. Ich lüge nicht, wenn ich sage, dass Salamanca eine der tollsten Städte ist, in denen ich je war und ich empfehle wirklich jedem der Stadt eine Chance zu geben, denn man wird auf keinen Fall enttäuscht werden.

Unterkünfte:

[www.enalquiler.com](http://www.enalquiler.com)

[www.uniplaces.com](http://www.uniplaces.com)

[www.milanuncios.com](http://www.milanuncios.com)

Anreise:

[www.avanzabus.com](http://www.avanzabus.com)

[www.rome2rio.com](http://www.rome2rio.com)

[www.renfe.com](http://www.renfe.com)